

Rundbrief März 2012

- **Neue Schulen in NRW**
- **Das war das LandesschülerInnentreffen in Hattingen**
- **Vorschau auf das regionale SchülerInnentreffen in OWL am 20/21.4. 2012**
- **SoR - SmC – Schulen in Aktion**
- **Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

100 Schülerinnen und Schüler aus NRW waren vom 10.- 12.2. bei dem 3. LandesschülerInnentreffen in Hattingen dabei. Wie in den Vorjahren war die Stimmung hervorragend und das Feed-Back zeigte eine große Zufriedenheit. Einzelheiten dazu könnt ihr in diesem Rundbrief finden.

Am 23.2. beteiligten sich auch viele SoR Schulen an der Gedenkminute, zu der bundesweit die Bundeskoordination, in NRW aber auch die Schulministerin, Frau Löhrmann, aufgerufen hatte. Darüberhinaus nahmen auch aus SoR Schulen in NRW VertreterInnen an dem Festakt in Berlin teil: z.B. der Schulleiter und der Schulbusfahrer, der Schulpate, der Konrad-Adenauer-Schule Meschede und SchülerInnen des Gymnasiums Bayreuther Straße in Wuppertal.

Doch die Auseinandersetzung mit dem Rassismus der extremen Rechten und allen anderen Formen von Diskriminierung ist an unseren Netzwerkschulen keinesfalls auf einen solchen Gedenktag beschränkt. So beteiligten sich auch viele SchülerInnen an der Demonstration gegen den Naziaufmarsch am 3.3. in Münster. Weitere Aktionsbeispiele findet ihr in diesem Rundbrief.

Dieses Engagement von SchülerInnen und KollegInnen an unseren Netzwerkschulen wird auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen und gewürdigt: so erhielt ein Kunst-Leistungskurs des Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim den 1.Preis der Cornelsen Stiftung für ihre „Annäherungen“ an die Schicksale von Menschen, die während des NS Regimes verfolgt wurden. Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule in Dormagen erhielt den „Neusser Schulpreis“ für das langjährige Engagement in der Friedensarbeit. Herzlichen Glückwunsch!

Und das Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ wird am 28.4. mit der Theodor-Heuss-Medaille für zivilgesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

Viele weitere Beispiele für dieses Engagement wird im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus geben. Bitte informiert mich weiter über eure Aktionen, damit wir alle davon profitieren können.

Anregungen für weitere Aktivitäten findet ihr – wie immer – auch unter dem TOP „Angebote von KooperationspartnerInnen“.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Barow

Neue Schulen im Netzwerk – Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen

- die Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Sundern
- das Gymnasium St. Michael in Ahlen
- das Märkische Gymnasium in Hamm
- das Städtische Emsland Gymnasium in Rheine
- das Berufsbildungszentrum Weingartstraße in Neuss



SoR - Schulen in NRW

o – eine Schule; gefüllt – zwei bis neun Schulen; rot – 23 Schulen

Ein Hinweis für die Netzwerkschulen: wer das SoR Logo auf die Homepage der Schule setzen will, braucht mir nur eine kurze Mail zu schicken.

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

www.schule-ohne-rassismus.org

Neuigkeiten aus dem Netzwerk: Viele Diskussionen und eine tolle Stimmung in Hattingen!



100 Schülerinnen und Schüler trafen sich vom 10.-12.2.2012 in der DGB-Jugendbildungsstätte in Hattingen. Zum dritten Mal veranstaltete die Landeskoordination gemeinsam mit der DGB Jugend NRW und der RAA Kreis Unna das Netzwerktreffen der über 250 Schulen aus NRW.

In insgesamt vierzehn Workshops setzten sich die SchülerInnen mit unterschiedlichen Aspekten menschenverachtender Ideologien auseinander. Es ging um Alltagsrassismus, den Terror der Neonazis, Antiziganismus, Antisemitismus und Homophobie. Weitere Workshops beschäftigten sich mit Strategien gegen Mobbing, Ideen, wie man die Nachhaltigkeit des Projektes an der Schule sichern kann und mit Jugendkulturen unter islamischen Jugendlichen. In einem weiteren Workshop wurde es sehr persönlich: diskutiert wurde die Frage, ob Liebesbeziehungen zwischen Jugendlichen verschiedener Kulturen denkbar wären – für die TeilnehmerInnen ebenso wie für die Elternhäuser.



Im Literandale Workshop entwickelten die SchülerInnen z.T. berührende Texte und eine weitere Gruppe arbeitete an Postkartenmotiven für die SoR Schulen in NRW. Einige der entwickelten Motive werden wir sicher aufgreifen.

Die Arbeit in den Workshops war sehr intensiv, wie viele TeilnehmerInnen aber auch die TeamerInnen berichteten: „Ich war im Workshop ‚Antisemitismus und Nahost-Konflikt‘, und das war super interessant. Wir haben beide Seiten kennengelernt. In den Medien kriegt man immer eine vorgefertigte Meinung, und es war richtig cool, dass wir uns die Hintergründe aus mehreren Perspektiven angeschaut haben.“, meint Anna Florkowski vom Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund.



Am Sonntag ging es dann mit Unterstützung von Kollegen der mobilen Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus in NRW um Fragen, die die SchülerInnen selbst vorgeschlagen hatten. Hier wurden sowohl Ideen für konkrete Projekte wie „Stadt ohne Rassismus“ oder Stolpersteinaktionen, die Fragen, wie man SchülerInnen und LehrerInnen für Sor motivieren oder Geld für Aktionen organisieren kann, diskutiert. In Teilen wurden auch Fragen aus den Workshops am Samstag nochmal aufgegriffen, wie die nach multikulturellen Partnerschaften oder dem Unterschied zwischen Skins und Neonazis.

„Sex mit Aliens – sind interkulturelle Partnerschaften möglich ?“

Hier ein kurzes Protokoll des Workshops, den Wolfgang Brust, Sozialpädagoge an der Gesamtschule Schwerte verfasst hat gemeinsam mit der Schülerin Esra Çimşit moderiert hat.



„Der Anlass für dieses Thema, bewusst provokant formuliert, waren die intensiven und sehr offenen Gespräche aus dem Workshop "Lukas und Ayse...", die wir am Vortrag nicht beenden konnten.

Zunächst diskutierten wir folgende Schwerpunkte:

- Familie: Unterschiede von Klein- und Großfamilie, Stellenwert der eigenen Familie in den Kulturen
- Religion: Die TN waren gut informiert über die Gemeinsamkeiten von Islam und Christentum ("abrahamische Religion"). Einiges konnte Esra noch an Informationen beitragen.
- Liebe, Beziehungen Freunde: Einige TN waren sehr skeptisch bezüglich interkultureller Beziehungen, insbesondere Religion, Traditionen und Sprache wurden genannt. Die Meisten standen dem jedoch offen gegenüber, sahen auch die genannten Probleme, fanden aber auch dass eine grosse Liebe dem Stand halten sollte.

Weitere Punkte waren "Sex vor der Ehe", die (meist negative) Darstellung des Islam in den Medien und gleichgeschlechtliche Beziehungen in der Bewertung der verschiedenen Kulturen.

Nach Meinung aller TN eignen sich besonders Aktionstage, gezielte Workshops und Projektwochen dazu, dieses Thema in den Schulen zu behandeln.“

SchülerInnen und KollegInnen, die dieses Thema an ihren Schulen aufgreifen wollen, können sich an Wolfgang Brust wenden: sozpaed@gaensewinkel.de

Weitere Ansprechpartner zu den in den Workshops behandelten Themen könnt ihr über mich bekommen.

Mehr Fotos und Berichte zu dem Treffen gibt es unter:

www.schule-ohne-rassismus.org/lt-nrw.html

und auf einer insgesamt sehr ansprechend gestalteten der Seite der SV der **Frida-Levy-Gesamtschule Essen**, auf der sich auch viele andere Berichte über die Aktionen der SV finden, u.a. zur Durchführung der Schweigeminute an der Schule

www.frida-levy-gesamtschule.de/schuelervertretung.php



Erstes regionales OWL-SchülerInnentreffen am 20./21. April 2012

Gabriele Sonnenberg, Leiterin der RAA Bielefeld und Regionalkoordinatorin von SoR-SMC, Karsten Wilke von der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus“ beim AKE Vlotho und Janina Hirsch, die Jugendbildungsreferentin bei der DGB-Jugend OWL laden die SchülerInnen (ab der 9.Klasse) der Netzwerkschulen zu einem ersten OWL-SchülerInnentreffen ein.

Ort: Haus Neuland, Senner Hellweg 439, 33689 Bielefeld-Sennestadt

Termin: Freitag, 20.4., 14 Uhr bis Samstag, 21.4., 15 Uhr

Ziel des Wochenendes ist es, das gegenseitige Kennenlernen und die Vernetzung unter den SchülerInnen voranzubringen. Außerdem wird es eine Reihe von interessanten Workshops geben.

Alle TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich aktiv in die Programmgestaltung einzubringen.

Am **Freitag** soll mindestens eine Stunde Zeit für die Vorstellung von Schulaktionen sein. Dazu bitte Materialien, Fotos, Presseartikel etc. mitbringen.

Dann wird es eine Workshopphase geben, in der folgende Workshops angeboten werden:

WS I: Alltagsrassismus, Verein für demokratisches Handeln Bielefeld

WS II: Mobbing, Sabine Beinlich, Arbeit und Leben Bielefeld

WS III: Rechtsextremismus, Dieter Frohloff, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

WS IV: Homophobie, SchLAu Bielefeld

WS V: Islamfeindlichkeit

Nach dem Abendessen wird es eine Veranstaltung mit Jörg Welzer geben, in der er aus seinem Leben als Neonazi berichtet.

Am **Samstag** wird es eine zweite Workshopphase geben, in der es um Fragen der konkreten Arbeit an den Schulen gehen wird – vom Vorgehen bei der Organisation einer Veranstaltung bis zur Leitung von Gruppen. Die Ergebnisse dieser Workshops sollen nach dem Mittagessen ausgewertet werden. Um 15 Uhr ist dann die Abreise geplant.

Kosten: Die Veranstaltung wird weitgehend von der DGB Jugend OWL finanziert. Selbst zu tragen ist ein Eigenanteil von 25,00€ und die Fahrtkosten. Wenn Einzelne Schwierigkeiten haben sollten, den Betrag aufzubringen, wäre es sinnvoll, beim Förderverein oder den SoR Paten um Unterstützung anzufragen.

Die Anmeldung muss bitte umgehend erfolgen bei:

Karsten Wilke, AKE-Bildungswerk, Südfeldstraße 4, 32602 Vlotho,

karsten.wilke@ake-bildungswerk.de

Telefon: 05733-95737 oder 05733-8712 904

Mit der Anmeldung bitte auch die 25 € überweisen auf das Konto der DGB-Jugend OWL SEB-AG Bielefeld, BLZ 480 101 11, Konto 100 2000 800 (Kennwort: „Teilnahmebeitrag SoR“)



www.schule-ohne-rassismus.org

Neuer Ansprechpartner für Schulen aus Mönchengladbach:

Auch in der RAA Mönchengladbach gibt es wieder einen Verantwortlichen für die Arbeit in unserem Netzwerk. Es ist Michael Holzportz michael.holzportz@moenchengladbach.de

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

SoR – SmC – Schulen in Aktion

Wiederholung der Unterschriftensammlung – eine Möglichkeit die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern

Hier zwei Berichte von Schulen, die in der gesamten Schülerschaft oder bei den jeweils neuen SchülerInnen der Schule die Unterschriftensammlung wiederholen, damit alle wissen, was das Schild an der Schule bedeutet.

Über 80 % der SchülerInnen an der Walter-Bader-Realschule in Xanten erneuern die Selbstverpflichtung

Die Schule trägt seit 2006 den Titel. Da im letzten Jahr alle SchülerInnen, die sich damals an der Unterschriftenaktion beteiligt hatten, die Schule verlassen haben, hat die Schule die Unterschriftenaktion wiederholt.

Am Tag der offenen Tür, der bewusst auf den Auschwitzgedenktag am 27.1.2012 gelegt wurde, berichtete einer der damaligen Initiatoren der Aktion, Michael Reinhard darüber, welche Ziele sie mit der Aktion verfolgt haben.

Nun weiß die „zweite Generation“ auch bestens Bescheid und kann sich mit weiteren Aktionen für unsere gemeinsamen Ziele stark machen.



Die Klassensprecher nahmen stellvertretend für alle Schüler die Aufkleber Schule ohne Rassismus entgegen. Vorne Anna-Sophie Janßen (11) aus der 5e und Leonard Perret (12) aus der 7d. RP-FOTO: RALF HOHL

Sally Perel besucht das Berufskolleg Brede in Brakel

Er ist immer wieder Gast an den Schulen der Brede. Auch in diesem Jahr beeindruckte er mit seiner Lebensgeschichte als „Hitlerjunge Salomon“ die Schülerinnen und Schüler. Einen ausführlichen Bericht gibt es hier: www.schulen-der-brede.de/2011/09/ich-war-hitlerjunge-salomon/-more-7282.

Die SV des Berufskollegs führte im Anschluss an die Veranstaltung eine Information für die vier neuen Klassen des Schuljahres 2011/2 durch, in der über das Anliegen von SoR-SmC und die bisherigen Aktivitäten berichtet wurde und die SchülerInnen sich der Selbstverpflichtung anschließen konnten.

Im Jahresbericht der Schule werden weitere Aktionen benannt, mit der die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert wurde: so fanden anderthalbtägige Seminare der Stufe 11 zum Thema „Wiederholt sich die Geschichte?“ statt. Außerdem wurden Portraits von SchülerInnen ausgehängt, die unter der Überschrift „Ich will“ ihre Forderungen nach einer diskriminierungsfreien Schule deutlich gemacht haben.



www.schule-ohne-rassismus.org

SoR-SmC ist Wahlpflichtunterricht an der GHS Aachener Straße in Mönchengladbach

Seit diesem Schuljahr gibt es SoR-SmC als Wahlfach in der Schule. Der Kurs lädt u.a. Menschen ein, die sich in der Stadt für Integration einsetzen. So war Frau Yüksel, die Vorsitzende des Integrationsrates ist, zu Gast. Außerdem sollen Einrichtungen besucht werden, die sich um Menschen kümmern, die ausgegrenzt werden, z.B. Hephata, eine Einrichtung für behinderte Kinder und Erwachsene.

Im Schuljahr davor arbeiteten die SoR-SmC Aktiven mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin als AG. Sie führten im Sommer einen großen Aktionstag durch, in der die 19 verschiedenen Nationen der Schule sich mit ihrer Kultur und Religion einbringen konnten. Einen Bericht über das Fest gibt es unter: www.ghs-aachener-strasse.de/pages/sozialarbeit/schule-ohne-rassismus.php

Nazan Eckes, Patin der Theo-Wuppermann-Schule Leverkusen, liest aus ihrem Buch

Weil die Fernsehmoderatorin Nazan Eckes, bei der Titelverleihung im Juni 2011 nicht dabei sein konnte, besuchte sie die Schule am 9.2. dieses Jahres und las aus ihrem Buch „Guten Morgen Abendland“ vor, in dem sie u.a. ihre Kindheit und Jugend als Kind türkischer Eltern beschreibt. „Frau Eckes spricht mit ihren Texten über Erfahrungen, die mit Sicherheit von vielen unserer Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sehr gut nachvollziehbar sind“, so der Schulleiter Walter Kümmeler. Frau Eckes kennt die Integrationschwierigkeiten. In Köln geboren und in Leverkusen zur Schule gegangen, machte sie frühe Erfahrungen mit den Chancen und Hürden zweier Kulturen. Heute ist Nazan Eckes stolz darauf, in zwei Kulturen groß geworden zu sein.



Ihr Buch soll eine Brücke zwischen Türken und Deutschen schlagen.

Als Überraschungsgast kam Boxweltmeister Felix Sturm zur Lesung. Als ehemaliger Schüler der Theodor-Wuppermann-Schule wollte auch er die Wichtigkeit und Bedeutung des Projektes gegen Rassismus unterstreichen.

SchülerInnen der Konrad-Adenauer Schule in Freienohl kicken Rassismus weg

Im Dezember letzten Jahres nahmen 25 SchülerInnen der Schule an dem Seminar „Rassismus weg kicken“ im BVB-Lernzentrum in Dortmund teil. Artur Valder, Schüler der Schule erklärte, er sei durch das Seminar darin bestärkt worden, weiterhin aktiv gegen Rassismus vorzugehen.

Das BVB Lernzentrum bietet eine Reihe von Trainingsmodulen zum Thema Rassismus für SchülerInnen ab Klasse 7 an. Informationen unter: www.bvb-lernzentrum.de/

27.1.2012 - Eine Gedenkstunde der besonderen Art am Viktoriagymnasium in Aachen

Fünfzehn Schülerinnen und Schüler der Stufe 12, die im Vorjahr die Gedenkstätte in Auschwitz besucht hatten, berichteten vor den SchülerInnen der Oberstufe in Form eines Tagesbuchs von ihren Erlebnissen und Eindrücken. Mit Fotos, einem selbstgedrehten Film, Plakaten, auf denen sie während der Fahrt ihre Eindrücke festgehalten hatten und Hintergrundinformationen zu den Geschehnissen im dem KZ Auschwitz entstand bei den ZuhörerInnen ein eindrucksvolles Bild von den Geschehnissen. Den ausführlichen Bericht findet ihr unter: www.viktoria-schule-aachen.de/index.php?menuid=96&reporeid=284

Mo Asumang beim 4. Aktionstag gegen Rassismus am Ev. Gymnasium in Siegen

„Wer etwas verändern möchte, muss Eigeninitiative ergreifen“. Unter diesem Leitspruch stand die Filmpräsentation mit anschließender reger Diskussion am Evangelischen Gymnasium in Siegen Weidenau, welche seit 2008 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist. Zum vierten „Tag gegen Rechts“ lud hierzu die Antidiskriminierungs-AG die als Moderatorin und Regisseurin bekannte Mo Asumang ein. Sie erzählte über ihre Erfahrungen mit Rechtsextremismus und die Bedeutung von Nächstenliebe zur Bekämpfung von Extremismus. Finanziert werden konnte die Veranstaltung dank der Unterstützung der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung der Stadt Siegen.

Insgesamt 350 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-12 verfolgten gespannt die Lebensgeschichte der Deutsch-Ghanaerin und setzten sich sowohl in dem durch sie produzierten Film „Roots germania“ als auch in der anschließenden Diskussionsrunde mit den Themen Rassismus und Diskriminierung intensiv auseinander. (...)

Inspiziert und zugleich geschockt beteiligten sich im Anschluss die Schülerinnen und Schüler an der Diskussion und erfuhren Sichtweisen auf Extremismus und Visionen zur Bekämpfung von Diskriminierung. Spontan meldeten sich nach der Veranstaltung 15 neue Mitglieder für die AG an, um in der Schule aktiv die Initiative gegen Rassismus und Diskriminierung zu ergreifen und Demokratie zu stärken.

Soweit Auszüge aus dem Bericht von SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9.



Mo Asumang hat gemeinsam mit der Universität Bielefeld eine Handreichung zu ihrem Film „Roots Germania“ erarbeitet. Alle Informationen zum Film und zur Möglichkeit, sie zu Schulveranstaltungen einzuladen gibt es unter: www.roots-germania.com

Antirassismus-Tag an der Gesamtschule Gelsenkirchen Horst

Jedes Jahr zum Antirassismustag der UNO gestaltet der 6. Jahrgang der Schule einen Antirassismustag. An diesem Workshop-Tag leiten externe Moderatoren, die selber aus vielerlei Kulturen stammen, die Arbeit in Kleingruppen, die von SchülerInnen selbst gewählt werden. Nachmittags werden die Ergebnisse präsentiert.

Der Leitgedanke ist dabei, über die erlebnisorientierte, hautnahe Arbeit mit „Fremden“ aus aller Welt Distanzängste abzubauen und sich dem vermeintlich „Fremden“ der anderen Kultur zu öffnen. Mehr gibt es hier: www.geshorst.de/allg/individuell/interkulturelles/art.php



Weltkarte der Herkunftsländer aller SchülerInnen an der Gertrud-Bäumer-Realschule in Dortmund

Kinder und Jugendliche aus 31 verschiedenen Ländern der Welt lernen an dieser Schule. Die SoR-SmC AG hat als erste Aktion eine Wandkarte erstellt, die die Vielfalt der Schülerschaft darstellt und sie am Eingangsbereich der Schule aufgehängt.

So wollen die Aktiven deutlich machen, dass sich alle in der Schule um einen respektvollen Umgang miteinander bemühen sollen.

Patin Lale Akgün beim SoR-Tag in der Lise-Meitner-Gesamtschule Porz

Am 14.2. fanden in der Schule vielfältige Aktivitäten gegen Rassismus statt. Lale Akgün las vor SchülerInnen der Stufe 12 aus ihrem Buch „Aufstand der Kopftuchmädchen“. SchülerInnen der Stufe 9 präsentierten ihre Arbeitsergebnisse aus der Projektwoche gegen Rassismus. Dort hatten sie u.a. eine Stolpersteinaktion durchgeführt und sich mit dem Leben der Roma und Sinti beschäftigt. Kulturelle Highlights waren der Auftritt des Schulchors der Stufe 10 und der Auftritt der Tanz-AG.

Mehr Infos und Bilder gibt es hier: www.lmgporz.de/article.php3?id_article=595

SchülerInnen der Grundschule Pannesheide für Vielfalt und gegen Rechts

In Herzogenrath hat der Arbeitskreis gegen Rechts vor rund einem Jahr einen Aufruf gegen Rechtsextremismus formuliert, der an exponierter Stelle aufgehängt werden soll. Die Grundschule Pannesheide ist Unterzeichner des Appells.

Um ihrem Anliegen Nachdruck zu verleihen sind 16 Kinderparlamentarier der Schule ins Rathaus gekommen, um den Appell persönlich abzuholen, der nun für alle gut sichtbar in der Schule aufgehängt werden soll. Mehr: www.aachener-nachrichten.de/artikel/1956938



Unterrichtsprojekt zur moralischen Entwicklung an der Erich-Kästner-Gesamtschule in Essen

Ein interessantes Unterrichtsprojekt hat mir der Kollege Peter Gutsche zur Verfügung gestellt. In seinem Philosophie Kurs der Stufe 12 haben sich die SchülerInnen mit dem Stufenmodell von Lawrence Kohlberg zur Entwicklung von Moral auseinandergesetzt. Die Fragen: „Was ist gutes Verhalten?“, „Was ist Courage?“ „Wann verhalte ich mich verantwortungsvoll?“ wurden zunächst im eigenen Kurs und dann mit SchülerInnen einer 6.Klasse diskutiert.

Einen Bericht über diese Stunde gibt es hier: www.ekg-essen.de/EKG/index.php/aktivitaeten-in-den-faechern/philosophie/76-gibt-es-eine-moralische-entwicklung.html

Die Projektbeschreibung und die Aufgabenstellungen, mit denen gearbeitet wurde sind über mich erhältlich.

Chor der Else-Lasker-Gesamtschule Wuppertal singt in der Landesvertretung NRW

Der internationale Else-Chor wirkte unter Leitung des Kollegen Ulrich Klan an der Veranstaltung „Verfolgte Stimmen – Poesie und Musik gegen die Finsternis“ mit, die am 30.1.2012 in Berlin stattfand. In dieser musikalischen Lesung zum Gedenken an die Opfer der Shoah las außerdem Iris Berben und es musizierte das DUO DADA. Einen ausführlichen Bericht gibt es hier:

www.mbem.nrw.de/landesvertretungen/berlin/musikalische-lesung.html

RAA und Gesamtschule Haspe Hagen luden zur Information über SoR-SmC ein

14 Hagener Schulen folgten am 5.3. der Einladung aller Hagener weiterführender Schulen in das Rathaus an der Volme. Neben Informationen zum Netzwerk, die durch eine Powerpoint - Präsentation durch Frau Kahraman-Brust aus der RAA Kreis Unna vorgestellt wurde, galt das Hauptaugenmerk dem Kennenlernen aller Interessierter zur Planung weiterer Aktivitäten. Es entstand ein reger Austausch der einzelnen Schulen zum Stand geplanter Projekte und zur Planung weiterer Aktivitäten. Die Realschule Ernst entschloss sich, Mitgliedschule zu werden.

Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden

SchLAu NRW – die Schwul Lesbische Aufklärung an Schulen auch in Bonn

Die schwul-lesbische Aufklärungsarbeit in NRW hat ein neues Projekt: In Bonn können Schulen ab April die ehrenamtlichen SchLAu-Aufklärer_innen zu Workshops rund um Homo- und Transphobie sowie Antidiskriminierung einladen. Die damit nun NRW-weit zwölf SchLAu Teams sprechen mit den Schüler_innen über Homo-, Bi- und Transsexualität, beantworten aus ihrer eigenen Biografie heraus die Fragen der Schüler_innen und nähern sich dem Thema durch verschiedene antidiskriminierungspädagogische Methoden aus der SchLAuen Kiste. Dadurch können Vorurteile und Klischees wirkungsvoll hinterfragt und abgebaut werden. Wer sich für ein Schulklima der Vielfalt einsetzen möchte oder aktiv gegen Homophobie auf dem Schulhof vorgehen will, schreibt eine Mail an info@schlau-nrw.de.

Engagement gegen Homophobie an der Schule zeigt Wirkung

„Anhand der Geschichte eines diskriminierten Lehrers und dreier engagierter Schülerinnen, die mit einem Film über diesen Lehrer das Klima an ihrer Schule nachhaltig verändert haben, verdeutlicht Johanna Schoener in der ZEIT-Ausgabe vom 21.11.2011, wie wichtig ein Engagement gegen Homophobie an Schulen ist.“ Darauf verweist die Aktion Schule ohne Homophobie in ihrem Rundbrief.

Die Onlineversion des Artikels www.zeit.de/2011/47/C-Lehrer-Homosexualitaet

Viele Unterrichtsmaterialien zum Thema gibt es hier: www.schule-der-vielfalt.de

Kongress des DGB NRW und des DGB Bildungswerks NRW: Für Freiheit, Vielfalt und Toleranz! Strategien gegen Nazis und Rassismus in NRW

Die abscheulichen Taten der Zwickauer Terrorzelle zeigen, dass Rechtsradikalismus weder unterschätzt noch verharmlost werden darf. Das gilt auch für Nordrhein-Westfalen: Laut Verfassungsschutzbericht werden hier jeden zweiten oder dritten Tag Menschen Opfer rechtsradikaler Übergriffe, andere Quellen gehen von noch höheren Zahlen aus. Nordrhein-Westfälische Städte wie Dortmund oder Aachen sind zu Hochburgen der extremen Rechten in Deutschland geworden. Neben der bekennenden rechten Szene gibt es aber auch einen latenten Rassismus, der nicht weniger problematisch ist. Laut einer Studie der Uni Bielefeld stimmen 50 Prozent der Aussage "in Deutschland leben zu viele Ausländer" zu.

Auf dem Kongress sollen Möglichkeiten diskutiert werden gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aktiv zu werden.

Termin: 28.4.2012, 10.00 – 14.30 Uhr in Dortmund (Innenstadt)

Details zu Ort und Programm sowie die Möglichkeit der Anmeldung gibt es hier:

www.dgb-bildungswerk-nrw.de/

Rundbrief der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Münster in neuem Format

Weniger lang, dafür häufiger und aktueller soll der neue Newsletter von mobim erscheinen. Interessierte können ihn auf der Seite www.mobim.info könnt ihr den Newsletter bestellen.

In einem Interview mit der Seite „Netz gegen Nazis“ nehmen Heiko Klare und Michael Sturm einen Rückblick auf die extreme Rechte in NRW vor und skizzieren ihr Erwartungen für 2012

www.netz-gegen-nazis.de/artikel/2-jahresueckblick-2011-nordrheinwestfalen-9886

Eine Ausstellung „Gegen das Vergessen“ von Marie-Louise Lichtenberg

Vier Jahre lang hat Frau Lichtenberg, Kollegin an der Städtischen Hauptschule in Wermelskirchen Menschen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern aufgesucht, die die Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) leidvoll erlebt und erlitten haben, sie fotografierte sie und hörte in ausführlichen Gesprächen ihre persönliche Geschichte.

Die Fotografien, mit entsprechenden sechssprachigen Texten ergänzt, bilden die Ausstellung unter dem Titel „Zwischen Glück und Grauen, Goldap und Gernika“, die am 12. November 2010 in Wermelskirchen startete, und danach in Trier und Bergisch-Gladbach zu sehen war. Sie kann auch gerne von Schulen ausgeliehen werden.

Mehr Informationen zu dem Projekt und den Kontakt zu Frau Lichtenberg findet ihr hier:

www.marie-louise-lichtenberg.de/

223 Erinnerungsorte an die Zeit des Nationalsozialismus findet man in der Datenbank der Bundeszentrale für politische Bildung – ein hilfreiches Tool, wenn man mit Schulgruppen solche Orte aufsuchen will www.bpb.de/themen/6NLR8,0,0,Erinnerungsorte_.html

Aachen und Umgebung

Die Volkshochschule Aachen und der Förderverein - Wege gegen das Vergessen präsentieren vom 6. - 30. März 2012 die Ausstellung **"Was damals Recht war... - Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht"** in der Nadelfabrik, Reichsweg 19-41, in Aachen.

Diese Ausstellung informiert über Unrecht und Willkür der NS-Militärjustiz und dient der gesellschaftlichen Verankerung der letztlich erst im Jahr 2009 erfolgten rechtlichen Rehabilitierung ihrer Opfer. Sie wird vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien finanziert.

„Toleranz fördern-Kompetenz stärken“ Lokaler Aktionsplan gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Hier können Gelder für entsprechende Projekte beantragt werden:

www.aulnrw.de/de/hauptmenu/projekte/laufende-projekte/lokaler-aktionsplan-aachen/

NEUERSCHEINUNG "MYTHOS STOLBERG

Pünktlich vor den nächsten angekündigten Aufmärschen von Neonazis in Eschweiler (31. März) und Stolberg (4. / 7. April) ist das Buch erschienen, in dem acht Autoren über und zu den braunen Demonstrationen schreiben, die seit 2008 alljährlich im April in Stolberg stattfinden:

Dominik Clemens (Hg.): Mythos Stolberg - Zur Instrumentalisierung einer Gewalttat durch Neonazis, Norderstedt 2012 Paperback, 124 Seiten, 15 Abbildungen, 11,90 €, ISBN: 978-3-848-200-825

Bocholt: Ausstellung „Demokratie stärken-Rechtsextremismus bekämpfen“

Vom 18.4. – 16.5. ist die Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung im Bocholter Stadtmuseum zu besichtigen. Die Bocholter Lernwerkstatt plant ein Rahmenprogramm zu der Ausstellung.

Weitere Informationen unter: <http://www.bocholter-lernwerkstatt.de>

Unna: Aktionswochen gegen Rassismus in Unna

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus in Unna findet am 20.3. ein „Youthday“ im Külschiff statt. Das Programm der Aktionswoche, an der auch die Gesamtschule Schwerte und die Hellwegrealschule Unna sowie die RAA Kreis Unna mit Beiträgen beteiligt sein wird findet ihr unter: www.lokalkompass.de/unna/kultur/aktionswoche-gegen-rassismus-d143480.html

Köln und Umgebung

Theater: ÜBERdasLEBEN von Beate Albrecht

ist ein Stück über Alltagswiderstand in der NS-Zeit und den Wunsch „zu Latschen statt zu Marschieren“. Mit Livemusik/Orchester, Schauspiel und Tanz taucht es ein in eine bewegende Zeit, erzählt von Schicksalen, von Freundschaft und Feindschaft und macht sichtbar, wie nötig es ist, jeden Tag für Gerechtigkeit und Menschlichkeit einzutreten - auch heute noch.

Uraufführung im Rahmen des SOMMERBLUT KULTURFESTIVALS:
15. Mai 2012, 20 Uhr, Comedia Theater Köln

Aufführung für Schulen: 16. Mai 2012, 11 Uhr, Comedia Theater Köln

Preise: Eintritt 12, --€ / ermäßigt 9, --€ / Gruppen 6, --€ pro Person

Reservierung 0221- 888 77 222 oder vvk@comedia-koeln.de oder www.comedia-koeln.de

Zeit, dass sich was dreht – ein Projekt des Kölner Jugendrings

In dem Projekt sollen Kölner Kinder und Jugendliche auf den Punkt bringen, was für sie Frieden bedeutet. Am 12.5. ist ein Aktionstag geplant. Genauere Informationen findet Ihr unter:

<http://koeln-bonn.dgb.de/themen/++co++a283c7e0-530f-11e1-6a7f-00188b4dc422>

Vorankündigung: Rock gegen Rassisten am 5.5. im Kölner Jugendpark

Der Kölner Musiker Eddy Edge hat bereits zweimal Punk-Rock Konzerte durchgeführt und den Erlös an die Landeskoordination von SoR-SmC gespendet. Nun plant er ein weiteres Konzert mit Malcom, Missstand, Bad Attitude, Ni Ju San, Popperklopper und Fahnenflucht.

Weitere Infos kommen in Kürze an die Kölner Schulen.

Wilfried Schmickler

präsentiert sein aktuelles Programm

Weiter

als Benefizveranstaltung für
das NS-Dokumentationszentrum.

Unterstützt vom Verein EL-DE-Haus e.V.

Samstag,
24. März 2012, 19.30 Uhr
im neuen VHS-Forum /
Rautenstrauch-Joest-Museum
am Neumarkt

Eintritt: 20 €,
Benefizkarte 25 €, erm. 10 €
Kartenvorbestellung per E-Mail:
nsdok@stadt-koeln.de oder
telefonisch: 0221-221-2 63 32
Kartenvorverkauf im
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

Quelle: ibs Newsletter. Abonnieren lohnt sich! hans-peter.killguss@stadt-koeln.de

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination NRW

Hauptstelle der RAA NRW • Tiegelstraße 27 • 45141 Essen

Telefon: 0201/8328-301

Fax: 0201/8328-333

Mail: renate.bonow@hauptstelle-raa.de

Internet: <http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html>

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

www.schule-ohne-rassismus.org

RAA

Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien